

Ausstellung der Nutzungsideen für die ehemalige Postfiliale

Wie bereits im letzten WESTWIND berichtet, wird das Gebäude der ehemaligen Postfiliale Hötting-West in der Viktor-Franz-Hess-Straße einer neuen Nutzung zugeführt. Im September 2013 startete die Stadt Innsbruck dazu einen BürgerInnenbeteiligungsprozess. Die Bevölkerung des Stadtteils Hötting-West nutzte sehr engagiert in den vergangenen Monaten die Möglichkeit, sich aktiv am Ideenfindungsprozess zu beteiligen. Über mehrere Kanäle wurden Nutzungsideen entwickelt (siehe Grafik).

BürgerInnenbeteiligung, Petitionen und Zivilgesellschaft und zahlreiche Interessierte.

Bürgermeisterin lobt den Beteiligungsprozess

Die Bürgermeisterin zeigte sich von den Ergebnissen begeistert und freute sich über das große Interesse seitens der Bevölkerung: „Der Beitrag der Bürgerinnen und Bürger ist sehr wertvoll, denn sie wissen genau, was für ihren Stadtteil am besten ist. Es geht darum, einen bestehenden Raum zu nutzen und zu adaptieren und bestmöglich dem ganzen

Initiativgruppe

Der Ideenfindungsprozess wurde von einer Initiativgruppe begleitet und reflektiert, die sich aus der Plattform Hötting-West heraus entwickelt hat. In dieser Gruppe haben sich vor allem Personen engagiert, die in Einrichtungen im Umfeld der Postfiliale tätig sind: Jugendzentrum, Z6-Streetwork, NMS Hötting-West, VS Hötting-West, Kolping, ISD-Sozialzentrum, Schützen Allerheiligen, Pfarre Allerheiligen, Elternvereine, Treffpunkt am Lohbach, WESTWIND, Plattform Mitbestimmung. Ziel der Arbeit in der Initiativgruppe war es, auf konstruktive Art mit den unterschiedlichen Sichtweisen und Interessenslagen umzugehen. Bei dieser Arbeit ging es

nicht um persönliche, standes- oder parteipolitische Interessen. Der Fokus sollte die Förderung des Gemeinwohls im Stadtteil sein, wohlwissend, dass es durchaus unterschiedliche Sichtweisen gibt, was unter Gemeinwohl genau zu verstehen ist.

Ziel war es nicht, detaillierte Konzepte auszuformulieren, sondern erste Vorstellungen aus dem Ideenfindungsprozess zu entwickeln.

In einem weiteren Schritt werden die Ergebnisse Anfang März der Bürgermeisterin, dem Ausschuss zur Vorberatung und anschließend dem Gemeinderat zur Entscheidung übergeben.

Weitere Infos unter www.ideen-innsbruck.at

Ing. Dr. Anton Hütter



Grafik: hütter & partner

Ende Dezember 2013 wurde die Ideenfindungsphase abgeschlossen. Insgesamt wurden 261 Ideenkarten ausgefüllt und auf der Homepage 123 Einträge erstellt.

Stadtteil zugutekommen zu lassen.“ In den anschließenden Gesprächen wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig der Bürgermeisterin eine lebendige Beteiligungskul-



BGM Christine Oppitz-Plörer und Anton Hütter

(Foto: RMS/Steinacker)

Am 6. Februar 2014 stellten Anton Hütter und sein Team die Ergebnisse aus der Ideenfindungsphase im Beisein von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer in einer öffentlichen Ausstellung vor. Ebenfalls anwesend waren die Mitglieder des gemeinderätlichen Ausschusses für

und eine Kommunikation auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern ist. Durch das professionelle Einbeziehen der Erfahrungen und Fähigkeiten der Menschen im Stadtteil entstehen tragfähige Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.

Touchdown in Hötting-West

Auf die Frage: „Wenn du die Wahl hättest, würdest du dich wieder für die Footballklasse entscheiden?“, antwortete die 1AF im Kollektiv mit einem stürmischen „jaaaa!“. „Ich bin sehr glücklich mit meiner Entscheidung“, versichert Alessandro.

Nach nun rund sechs Monaten in Österreichs erster Football-Akademie-Klasse an der NMS Hötting-West kann bereits ein äußerst positives Resümee gezogen werden. Auch von Seiten des Lehrerkollegiums erhält die Klasse durchwegs zusagende Rückmeldungen – trotz des Sport-schwerpunktes liefern die SchülerInnen auch in den anderen Fächern Leistungen auf höchstem Niveau. „Der Bildungsstand ist absolut mit dem der AHS vergleichbar“, äußert sich beispielsweise eine der AHS-Lehrerinnen, die im Teamteaching-Modell die Klasse unterrichtet. Der Klasse gelingen neben all den sportlichen Höhepunkten auch viele weitere tolle Projekte, wie etwa ein selbstorganisiertes Weihnachtsfrühstück. Auch die Stimmung passt – alle 17

SchülerInnen haben sich gut eingelebt und sind schon zu einem eingeschworenen Team zusammengewachsen. „Wir kommen als Klassengemeinschaft super zurecht“, bestätigt Stephan den Gesamteindruck. Die Integration der ersten Footballklasse in den Alltag der NMS Hötting-West gelang ebenfalls sehr gut. So feuern sich die Footballklasse und die Fußballklassen gegenseitig an – der Sportgeist an dieser Schule ist allgegenwärtig.

Neben dem Flagfootball und dem Cheerleading versuchen die SportkordinatorInnen dieser Klasse darüber hinaus ein breites Sportspektrum abzudecken. Während es im ersten Halbjahr für die SchülerInnen montags immer zum Schwimmen bzw. Eislaufen ging, liegt der Schwerpunkt im Sommersemester beim Klettern. Vor allem das Privileg, einen ganzen Trainerstab für sich nutzen zu können, motiviert die Jugendlichen zusätzlich und ist auch ein ganz besonderes Qualitätsmerkmal dieser Schule.

Mag. Livia Rößler